



Berlin, 5. Juli 2018

Herzlich Willkommen!!!

Themen- und Programmübersicht ...

... zu der Tagung „Methodische Grundsatzfragen bei der interdisziplinären wissenschaftlichen Politikberatung zur Energiewende und Sektorkopplung“

Prof. Dr. Thorsten Beckers

TU Berlin - Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP),
Bereich Infrastrukturmanagement und Verkehrspolitik (IM-VP) / FÖV Speyer

Prof. Dr. Michael Rodi

Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e.V. (IKEM) / Universität Greifswald

*Dieser Vortrag basiert auf im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes ENavi
(Förderkennzeichen: 03SFK4C1) durchgeführten Forschungsarbeiten.*

Thema und zentrale Fragestellungen sowie Konzeption und Zielsetzung der Tagung (1/2)

Thema und zentrale Fragestellung

- Wissenschaftliche Politikberatung zur Energiewende und Sektorkopplung
Fokus: Wissenschaftliche Analyse und Bewertung alternativer technisch-systemischer und institutioneller (Politik- und Regulierungs-)Maßnahmen / Handlungsoptionen

- Technisch-systemische Maßnahmen / Handlungsoptionen
 - (Mehr oder weniger) direkte Angebotsentscheidungen (z.B. bei einer konkreten Autobahn)
 - (Mehr oder weniger) direkte Nachfrageentscheidungen
- Institutionelle Maßnahmen / Handlungsoptionen (z.B. Sektor-/Marktdesign für Stromerzeugung)

- Methodische Grundsatzfragen

Insbesondere Zusammenspiel der Disziplinen (Ingenieurwissenschaften und Wohlfahrtsökonomik, Institutionenökonomik, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, sozialwissenschaftliche Akzeptanzforschung, ...)

Thema und zentrale Fragestellungen sowie Konzeption und Zielsetzung der Tagung (2/2)

Thema und zentrale Fragestellung

Konzeption und Zielsetzung der Tagung

- Vorträge von TUB-WIP (Institutionenökonomik) und IKEM (Jura)
 - ... beinhalten zum Teil gemeinsame Forschungsergebnisse zu methodischen Fragen
 - ... stellen Zwischenergebnisse (aus dem BMBF-Kopernikus-Projekt ENavi) zur Diskussion
- Weitere Vorträge und weitere Disziplinen
 - Kein vorheriger Austausch zu methodischen Fragen
 - Heutiger Workshop somit auch Startpunkt für den breiteren interdisziplinären Austausch
- Zielsetzung
 - Grundsätzliche Diskussion methodischer Fragen der interdisziplinären wissenschaftlichen Politikberatung
 - In diesem Zusammenhang auch Denkanstöße und Ideen für die interdisziplinären Analysen in dem BMBF-Kopernikus-Projekt ENavi zur Sektorkopplung

Ein Modell der Phasen von (technisch-systemischen und institutionellen) Handlungsoptionen, die von der Politik / Regulierung ausgewählt werden könnten und von Forschern/innen untersucht werden ...

Von TUB-WIP (Beckers / Gizzi / Jäkel) – zur Diskussion

(Potentielle) Phasen von (technisch-systemischen und institutionellen) Handlungsoptionen



Wissenschaftliche Politikberatung erfolgt in Phase 0

... und ein Modell bezüglich des Vorgehens bei der Analyse von (technisch-systemischen und institutionellen) Handlungsoptionen, die von der Politik / Regulierung ausgewählt werden können

Von TUB-WIP (Beckers / Gizzi / Jäkel) – zur Diskussion

(Potentielle) Phasen von (technisch-systemischen und institutionellen) Handlungsoptionen



Wissenschaftliche Politikberatung erfolgt in Phase 0

- Schritt A: Aufnahme / Übernahme bzw. Definition von Untersuchungsgrundlagen
 - Thema und Fragestellungen
 - Zielsystem und Nebenbedingungen
- Schritt B: Informationserhebung in der Praxis
 - Technisch-systemische Ausgangslage
 - Institutionelle Ausgangslage
 - Ausgangslage bezüglich Akteuren und Marktkonstellationen
- Schritt C: Definition / Entwicklung von Handlungsoptionen
- Schritt D: Analyse der Handlungsoptionen (von Phase 1 bis Phase 4): Wissenschaftliche Analyse von Wirkungen bezüglich bestimmter (Analyse-)Parameter in den Phasen 1, 2, 3 und 4 (häufig mit besonderem Fokus auf Phase 3)
- Schritt E: Bewertung (unter Rückgriff auf ein definiertes Zielsystem)

In der realen wissenschaftlichen Politikberatung wird (natürlich) nicht genau gemäß diesem (vereinfachenden) Modell vorgegangen

Von TUB-WIP (Beckers / Gizzi / Jäkel) – zur Diskussion

(Potentielle) Phasen von (technisch-systemischen und institutionellen) Handlungsoptionen



Wissenschaftliche Politikberatung erfolgt in Phase 0

- Schritt A: Aufnahme / Übernahme bzw. Definition von Untersuchungsgrundlagen
 - Thema und Fragestellungen
 - Zielsystem und Nebenbedingungen
- Schritt B: Informationserhebung in der Praxis
 - Technisch-systemische Ausgangslage
 - Institutionelle Ausgangslage
 - Ausgangslage bezüglich Akteuren und Marktkonstellationen
- Schritt C: Definition / Entwicklung von Handlungsoptionen
- Schritt D: Analyse der Handlungsoptionen (von Phase 1 bis Phase 4): Wissenschaftliche Analyse von Wirkungen bezüglich bestimmter (Analyse-)Parameter in den Phasen 1, 2, 3 und 4 (häufig mit besonderem Fokus auf Phase 3)
- Schritt E: Bewertung (unter Rückgriff auf ein definiertes Zielsystem)

Insbesondere Überlappung und Vermischung der Vorgehensschritte sowie Rücksprünge
 ...
 Dazu später mehr

Session I (9.30-10.45 h: Dieckhoff, Beckers): Fokus auf Phase 3

... und ergänzende Berücksichtigung von Phase 4

9:30 h

Session I: Bedeutung von technisch-/ingenieurwissenschaftlich-systemischen und wohlfahrtsökonomischen Analysen zum einen sowie institutionenökonomischen Analysen zum anderen und deren Verhältnis zueinander

Dr. Christian Dieckhoff (NOW, vormals Acatech und KIT-ITAS):
Energiesystemanalysen – Bedeutung und Leistungsfähigkeit

Prof. Dr. Thorsten Beckers (TU Berlin - WIP / FÖV): Die Bedeutung technisch-systemischen Wissens für das institutionelle (Sektor-/Markt-)Design der Transformation des Energie- und Wirtschaftssystems

Übergreifende Diskussion

Regelmäßige Aufgabe für die Analytiker: Ermittlung von Wirkungen technischer-systemischer und institutioneller Maßnahmen, darauf aufbauend dann Bewertung von Effektivität (im Hinblick auf die Erreichung von Zielen wie CO2-Einsparung etc.), Effizienz und Verteilungseffekten

Themen der Vorträge von Dieckhoff und Beckers

- Technisch-systemische Analysebeiträge einerseits und institutionelle (insb. institutionenökonomische, aber auch juristische) Analysebeiträge andererseits ...
- ... sowie (interdisziplinäre) Zusammenspiel

Auch von Relevanz: Aufgaben / Rollen der weiteren Disziplinen

Session I (9.30-10.45 h: Dieckhoff, Beckers): Zentrale Fragen in den Vorträgen von Dieckhoff und Beckers

BACK UP

9:30 h

Session I: Bedeutung von technisch-/ingenieurwissenschaftlich-systemischen und wohlfahrtsökonomischen Analysen zum einen sowie institutionenökonomischen Analysen zum anderen und deren Verhältnis zueinander

Dr. Christian Dieckhoff (NOW, vormals Acatech und KIT-ITAS):
Energiesystemanalysen – Bedeutung und Leistungsfähigkeit

Prof. Dr. Thorsten Beckers (TU Berlin - WIP / FÖV): Die Bedeutung technisch-systemischen Wissens für das institutionelle (Sektor-/Markt-)Design der Transformation des Energie- und Wirtschaftssystems

Übergreifende Diskussion

Welche technisch-systemischen Transformationsmaßnahmen sind erforderlich, um die politisch beschlossenen Reduktionen bei klimaschädlichen Gasen zu erreichen? Inwieweit sowie mit Bezug zu welchen technisch-systemischen Transformationsmaßnahmen / -pfaden und mit welchem Prognosehorizont besteht ein breiter wissenschaftlicher Konsens? ... und inwieweit besteht weiterer und vertiefter Klärungsbedarf?

Mit welchem institutionellen Design können technisch-systemische Transformationsmaßnahmen effektiv (hinsichtlich klimapolitischer, aber auch weiterer politisch definierter Ziele) und effizient umgesetzt werden? Welches institutionelle Design und dabei auch welche Governance-Mechanismen sind insbesondere dann geeignet, wenn aus technisch-systemischer Sicht (zumindest derzeit noch) Unklarheiten / Wissensdefizite über geeignete Transformationsmaßnahmen und -pfade bestehen?

Session II (11.15-12.30 h: Beckers / Gizzi, Renn): Alle Phasen und deren Zusammenspiel, alle Disziplinen (Teil 1)

11:15 h	<p style="text-align: center;"><u>Session II: Das Zusammenspiel von institutionenökonomischen, juristischen sowie politik- und sozialwissenschaftlichen Analysen (1)</u></p> <p style="text-align: center;">Prof. Dr. Thorsten Beckers / Dr. Florian Gizzi (TU Berlin - WIP): Die Verbindung von institutionenökonomischen mit juristischen sowie politik- und sozialwissenschaftlichen Analysen zu institutionellen Designfragen</p> <p style="text-align: center;">Prof. Dr. Ortwin Renn (IASS): Die Bedeutung von Akzeptanzfragen und Partizipation bei der interdisziplinären Politikberatung zur Energiewende und Sektorkopplung</p> <p style="text-align: center;">Übergreifende Diskussion</p>
---------	---

Vortrag Beckers / Gizzi

- Alle Phasen und deren Zusammenspiel, alle Disziplinen
- ...
- Methodische Fragen und Forschungsorganisation unter Berücksichtigung der „Übertragungsprobleme“ bei Wissen

Vortrag Renn

- ...

Session II (11.15-12.30 h: Beckers / Gizzi, Renn): U.a. betrachtete Frage in dem Vortrag von Gizzi / Beckers

11:15 h

Session II: Das Zusammenspiel von institutionenökonomischen, juristischen sowie politik- und sozialwissenschaftlichen Analysen (1)

Prof. Dr. Thorsten Beckers / Dr. Florian Gizzi (TU Berlin - WIP): Die Verbindung von institutionenökonomischen mit juristischen sowie politik- und sozialwissenschaftlichen Analysen zu institutionellen Designfragen

Prof. Dr. Ortwin Renn (IASS): Die Bedeutung von Akzeptanzfragen und Partizipation bei der interdisziplinären Politikberatung zur Energiewende und Vernetzung

Übergreifende Diskussion

Wie sollten Fragen der politischen Durchsetzbarkeit von alternativen Politik- und Regulierungsmaßnahmen, die u.a. sowohl durch die Höhe der anzupassenden Normenebene (z.B. Verfassung, Bundesgesetze) als auch durch strategische und taktische Positionierungen politischer Akteure beeinflusst werden, und in diesem Zusammenhang auch Akzeptanzfragen im Rahmen der wissenschaftlichen Politikberatung berücksichtigt werden? Welche Bedeutung weisen Unsicherheiten und Komplexität bezüglich einerseits technisch-systemischer Sachverhalte und andererseits institutioneller Designoptionen bei der Bewertung von politischen und regulatorischen Handlungsalternativen auf? Und was für Besonderheiten und Herausforderungen bestehen in diesem Zusammenhang speziell in demokratischen Gesellschaftssystemen?

Session III (13.30-15.15 h: Rodi, Jahn, Kemmerzell / Knodt): Alle Phasen und deren Zusammenspiel, alle Disziplinen (Teil 2)

13:30 h	<p style="text-align: center;"><u>Session III: Das Zusammenspiel von institutionenökonomischen, juristischen sowie politik- und sozialwissenschaftlichen Analysen (2)</u></p> <p style="text-align: center;">Prof. Dr. Michael Rodi (IKEM): Die Rolle der Rechtswissenschaft bei der (interdisziplinären) Politikberatung zur Energiewende</p> <p style="text-align: center;">Prof. Dr. Detlef Jahn (Universität Greifswald) Die Rolle der Politikwissenschaft bei der (interdisziplinären) Politikberatung zur Energiewende – Vergleichende Politikwissenschaft: Die Lernfähigkeit politischer Systeme</p> <p style="text-align: center;">Dr. Jörg Kemmerzell / Prof. Dr. Michèle Knodt (TU Darmstadt): Die Rolle der Politikwissenschaften bei der (interdisziplinären) Politikberatung zur Energiewende – Die Herausforderung der Mehrebenen-Governance</p> <p style="text-align: center;">Übergreifende Diskussion</p>
---------	---

Vortrag Rodi

- Rolle der Rechtswissenschaft bei der interdisziplinären wissenschaftlichen Politikberatung
- Zusammenspiel der Disziplinen
- ...
- Ergänzungen zu Beckers (und ggf. auch andere Sichtweisen)

Vortrag Jahn

- ...

Vortrag Kommerzell / Knodt

- ...

Session IV (15.45-17.45 h: Gawel, Gethmann, Abschlussdiskussion): Praktische Erfahrungen und „Vogelperspektive“

15:45 h

Session IV: Interdisziplinarität, Wissenschaft und Politikberatung

Prof. Dr. Erik Gawel (UFZ / Univ. Leipzig): Wissenschaftliche Politikberatung und die Energiewende

Prof. Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann (Universität Siegen):

Dissonanzen zwischen Wissenschaft und Politik am Beispiel von Energie und Klima –
Wissenschaftsphilosophische und handlungstheoretische Klärungsversuche

Übergreifende Diskussion

Abschlussdiskussion mit sämtlichen Referenten der Tagung

(Moderation: **Prof. Dr. Michael Rodi (IKEM)**)

Besondere Herausforderungen und Relevanz methodischer Fragen bei der interdisziplinären wissenschaftlichen Politikberatung

Wissenschaftliche Politikberatung als Ingenieurwissenschaft

Dazu COLANDER

- Naturwissenschaft \leftrightarrow „positive Ökonomik“
- Wissenschaftliche Politikberatung \leftrightarrow Ingenieurwissenschaft
 - „Arts of Economics“ (dabei im Übrigen – in einer zu kritisierenden Weise – die Relevanz anderer Disziplinen komplett ignorierend)
 - „Heuristiken statt Modelle“

Intersubjektive Nachvollziehbarkeit von Analysen als Grundlage für Diskurs und Kritik (und damit auch für Qualitätsverbesserungen bei den Analysen)

„Unsere Sichtweise“ (BECKERS / GIZZI / JÄKEL und RODI):
Intersubjektive Nachvollziehbarkeit bzw. – ein realistischeres Ziel formulierend –
das Anstreben von intersubjektiver Nachvollziehbarkeit als ein zentrales
Charakteristikum von wissenschaftlicher Politikberatung

Bezeichnungs- und Vorgehensstandards als Grundlage für gegenseitiges Verständnis und infolgedessen auch für Kritik

- Beispiele für Frameworks
 - MAYNTZ / SCHARPF
 - OSTROM
- Weitergehend ggf. anzustreben: Diskussion über und Entwicklung von Grundkonsens bezüglich Untersuchungsansätzen (bzw. diesbezüglicher Standards) als (Frameworks inkludierende) Heuristiken zum Vorgehen bei der interdisziplinären wissenschaftlichen Politikberatung

Zu diskutieren!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Wir freuen uns auf die Vorträge und die Diskussionen!

Kontaktdaten

Prof. Dr. Thorsten Beckers
(tb@wip.tu-berlin.de / beckers@foev-speyer.de,
Tel.-Nr. 030-314-23243 / 0163-8479465)
www.wip.tu-berlin.de

Prof. Dr. Michael Rodi
(michael.rod@ikem.de, Tel.-Nr. 030-4081870-10)
www.ikem.de